



Bausteinmodell Schutzkonzept für Fachverbände (2023)

Baustein	Maßnahmen	Handlungsschritte	Umgesetzt / abgeschlossen? (Ja/Nein, Datum)	in Arbeit (aktueller Stand, geplant bis (Datum))	Dokument/ Nachweis liegt vor (Name des Dokuments, Link)
A	Positionierung und Verankerung	Der Verband/ die Verbandsführung hat einen Beschluss für ein Präventionskonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor allen Formen von Gewalt verabschiedet.			
		Die Prävention von allen Formen von Gewalt im Kinder- und Jugendbereich wird im Aufgabenportfolio der Verbandsführung verankert und an eine geeignete Position im Vorstand oder Präsidium angebunden.			
B	Ansprechpartner*innen	Es wurde per Beschluss der Verbandsführung eine geeignete Person – möglichst sogar zwei Personen unterschiedlichen Geschlechts – verbindlich als Ansprechpartner*in für das Themenfeld benannt.			
		Das Kompetenz- und Aufgabenprofil der Ansprechpartner*innen wurde schriftlich entwickelt und vereinbart.			
		Die Kontaktdaten der Ansprechpartner*innen sind auf der Verbandshomepage veröffentlicht.			
		Die Ansprechpartner*innen haben an einer eintägigen Schulung bzw. Austauschtreffen für Ansprechpersonen (z.B. der Sportjugend Hessen) teilgenommen.			
C	Eignung von Mitarbeiter*innen	Die haupt-, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Verbands, die im Kinder- und Jugendsport tätig sind, haben eine Selbstverpflichtungserklärung (z.B. Ehrenkodex/Verhaltenskodex) unterzeichnet.			
		Bei haupt-, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die im Auftrag des Verbands Kinder und Jugendliche betreuen, wird gemäß §72a Abs. 2 u. 4 SGB VIII verfahren. (= Erweitertes Führungszeugnis)			
		Bereits bei der Rekrutierung und Einstellung von Personal (v.a. der hauptamtlichen Trainer*innen) wird die Prävention von allen Formen von Gewalt im Kinder- und			

Baustein	Maßnahmen	Handlungsschritte	Umgesetzt / abgeschlossen? (Ja/Nein, Datum)	in Arbeit (aktueller Stand, geplant bis (Datum))	Dokument/ Nachweis liegt vor (Name des Dokuments, Link)
		Jugendbereich berücksichtigt (z.B. Verankerung in Arbeitsverträgen, Inhalt von Bewerbungs-/Einstellungsgesprächen).			
D	Qualifizierung des eigenen Verbandspersonals	Die haupt-, nebenberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Trainer*innen des Verbands, die Kinder und Jugendliche in verbandseigenen Maßnahmen betreuen, werden verbindlich im Themenfeld qualifiziert.			
E	Satzung & Ordnungen*	Die Satzung* enthält eine Passage, in der sich der Verband gegen jede Form von Gewalt insbesondere im Kinder- und Jugendbereich ausspricht.			
F	Lizenzwerb*	Die Inhalte zur geschlechter-, alters- und zielgruppengerechten Prävention von allen Formen von Gewalt im Kinder- und Jugendbereich sind in die Ausbildungs-, Fort- und Weiterbildungs-konzeptionen des Verbandes, entsprechend den DOSB-Rahmenrichtlinien, integriert.			
		Es wird sichergestellt, dass mit der Vergabe neuer Lizenzen und bei der Verlängerung von Lizenzen eine Selbstverpflichtung (z.B. Ehrenkodex/ Verhaltenskodex) unterschrieben wird.			
G	Lizenzentzug bzw. Ausschlussmöglichkeiten*	Es gibt Bedingungen zum Entzug von Lizenzen für Übungs- und Jugendleiter*innen, Trainer*innen sowie Kampfrichter- und Schiedsrichter*innen auf der Grundlage der DOSB-Rahmenrichtlinien bzw. bei Tätigen ohne Lizenz zum Ausschluss aus dem Verband.			
H	Interventionsleitfaden	Es sind Standards (z.B. Leitlinien, Interventionsplan) für die Gestaltung des Krisenmanagements bei Verdachts- und konkreten Vorfällen im Zusammenhang mit allen Formen von Gewalt im Kinder- und Jugendbereich entwickelt und verschriftlicht worden.			
I	Beschwerdemanagement	Es sind interne und externe Anlaufstellen für Betroffene benannt und diese werden an die Teilnehmenden von verbandseigenen Maßnahmen kommuniziert.			
		Bei verbandseigenen Maßnahmen werden anonymisierte Evaluationen zum Wohlbefinden der Teilnehmenden durchgeführt.			
J	Risikoanalyse	Es liegt eine Risikoanalyse vor, die die sportart- und organisationsspezifischen Bedingungen beschreibt, die die Ausübung von allen Gewaltformen im Kinder- und Jugendbereich begünstigen könnten.			

Baustein	Maßnahmen	Handlungsschritte	Umgesetzt / abgeschlossen? (Ja/Nein, Datum)	in Arbeit (aktueller Stand, geplant bis (Datum))	Dokument/ Nachweis liegt vor (Name des Dokuments, Link)
K	Verhaltensregeln	Es wurden Verhaltensregeln zum Umgang mit Nähe und Distanz zwischen Erwachsenen und Minderjährigen sowie innerhalb der Gruppe der Kinder und Jugendlichen entwickelt (z.B. bzgl. Körperkontakt, Umkleidesituationen, Trainingslager).			
L	Partizipation	Es werden alle Beteiligten in die Präventionsentwicklung (z.B. Entwicklung von Verhaltensregeln) altersgerecht einbezogen, insbesondere die Trainer*innen und Betreuungspersonen sowie die Kinder, Jugendlichen, Eltern und Betroffenen.			
M	Angebote für Kinder und Jugendliche	Es werden zielgruppenspezifisch und diversitätssensibel (d.h. Aspekte wie Geschlecht, Alter, Flucht- bzw. Migrationshintergrund, sexuelle Orientierung und Behinderung sind berücksichtigt) gestaltete Angebote für Kinder und Jugendliche über Grenzverletzungen und Formen von Gewalt (die Ängste abbauen und Wege zu Hilfe in den Vordergrund stellen) sowie zur Stärkung der Selbstbehauptung, zur Partizipation sowie zu Kinderrechten ggf. durch externe Partner (z.B. Sportjugend Hessen, pro familia, Sportpsychologie) durchgeführt.			
N	Information und Öffentlichkeitsarbeit	Der Verband informiert seine Mitglieder (Kinder, Jugendliche, Eltern, Trainer*innen etc.) regelmäßig über Präventions- und Interventionsangebote/-aktivitäten zum Thema Kindeswohl.			
O	Nachhaltigkeit	Das gesamte Schutzkonzept wird schriftlich festgehalten und in regelmäßigem Abstand auf Aktualität, sportpolitische Entwicklungen sowie Umsetzung und Zielgruppenorientierung überprüft. Die Zuständigkeit hierfür, sowie die Abstände sind im Konzept klar geregelt.			
		Es wird aktiv und regelmäßig dazu beigetragen das Thema an die eigenen Mitgliedsorganisationen weiterzutragen. (Z.B. durch Informationsveranstaltungen, Projekte, Beratung, Einführung von Kindeswohl-Standards)			